

# Wo Fasane und Exoten sich tummeln

## Die 45. Vogelschau in Ottenau erweist sich wiederum als ein Besuchermagnet

**Gaggenau (bor) – Zurecht stolz auf das, was seine Mitglieder einmal mehr aus der Merkurhalle gemacht haben, zeigte sich Anton Horcher, Vorsitzender des Vogelenschutz- und Zuchtvereines Ottenau und Umgebung. Gleich beim Betreten der 45. Vogelschau hatten die Besucher das Gefühl, in eine exotische Welt vorzudringen.**

Orchideen, seltene Bäume und Pflanzen vermittelten den Eindruck, unmittelbar in den originalen Lebensraum der Vögel einzutauchen. Viele begeisterte Besucher durfte der Verein aus diesem Grund auch bei seiner zweitägigen Vogelschau in der Merkurhalle begrüßen. Schon längst ist die Veranstaltung weit über die Grenzen des Murgtals hinaus für ihre Artenvielfalt und Liebe zum Detail bekannt. Vogelzüchter und Vereinskameraden aus dem Karlsruher und Offenburger

Raum waren leicht an ihren Shirts und ihren interessierten Blicken zu identifizieren. „Neu in diesem Jahr sind sechs verschiedene Arten Fasane“, erklärte Horcher den Gästen. Die Tiere flitzten unaufhörlich über den Boden der begehbaren Großvoliere. Nicht nur für die vielen Kinder waren sie daher ein Blickfang.

80 Volieren, darunter auch der besagte 70 Quadratmeter große begehbare „Vogelkäfig“, sorgten dafür, dass die Tiere nahezu in ihrem ursprünglichen Lebensraum unterkamen. Farbenvielfalt und teilweise ausgefallene „Frisuren“ der Vögel sorgten obendrein für gute Unterhaltung. Sprechende, pfeifende und singende Tiere waren über die gesamte Halle verteilt.

Nicht fehlen durfte natürlich auch der mittlerweile zum Star gewordene „Beo aus der Siedlung“, wie ihn die Stammgäste kennen. „Beos sind sehr



**In insgesamt 80 Volieren zeigen die Aussteller in der Merkurhalle eine große Artenvielfalt.**

Foto: Borscheid

sprachbegabte Vögel“, erläuterte Horcher. Doch dieses Exemplar eines Ottenauer Züchters ist besonders geschickt. Der Vogel, der ursprünglich aus Indien stammt, kann sogar

einen Hund imitieren. Ganz zu schweigen von seinem großen Wortschatz.

Fast eine Woche verbrachten die Vereinsmitglieder damit, die Merkurhalle in dieses Vo-

gelparadies zu verwandeln. Auch die Informationsecke über die heimische Vogelwelt wurde mit Interesse studiert. Die Aussteller präsentierten mit über 450 Tieren eine Vielfalt, die sicherlich ihresgleichen sucht.

Gerade die zahlreichen Lori-Arten sind ein Alleinstellungsmerkmal der Ottenauer Vogelschau. Diese Vögel verlangen dem Züchter allerdings viel Arbeit und Aufmerksamkeit ab. Sie gehören zu den sogenannten Nektarfressern. Das heißt, dass sich diese Vögel nicht mit herkömmlichem Körnerfutter zufriedengeben. „Als Einstieg in die Vogelzucht sind diese Tiere nicht geeignet“, gab Anton Horcher daher zu bedenken. Hierfür gibt es zahlreiche andere Arten. „Wir stehen jedem Tierfreund mit Rat und Tat zur Seite“, so der Vorsitzende. Nachwuchs ist beim Vogelenschutz- und Zuchtverein gerne willkommen.